

SWAN Day Berlin geht in die zweite Runde



SWAN Day Berlin wird zum zweiten Mal gefeiert: am Samstag, 28. März 2009. SWAN (Schwan) steht eigentlich für Support Women Artists Now oder Unterstützt Künstlerinnen Jetzt. SWAN Day ist als internationaler Feiertag konzipiert und findet immer am letzten Samstag im März statt. Das Festival dient der Anerkennung und Ehrung kultureller Beiträge von Künstlerinnen und deren Macht, die Gesellschaft positiv zu beeinflussen.

Das Festival SWAN Day Berlin 2009 wird von Shannon Sullivan und Joey Juschka des Performance Lab Berlin kuratiert und präsentiert. Das Event beinhaltet Filme internationaler Filmemacherinnen, Musik, Installationen, Spoken Word Performances und ein Open Space. Präsentiert werden nur Werke von Frauen, als Gäste sind alle willkommen.

SWAN Day Berlin findet statt in der "Wabe", Danziger Str. 101, 10405 Berlin- Prenzlauer Berg. Das detaillierte Programm sowie Informationen zu den teilnehmenden Künstlerinnen unter: www.swandayberlin.org.

Programmübersicht:

18:00 Uhr: Kurzfilmreihe I

19:30 Uhr: Kurzfilmreihe II

21:00 Uhr: Musik und Spoken Word Performances mit anschließendem Open Mike

Eintritt: 14,- €/ 12,- €/ 10,- €/ 8,- €; das hässliche Entlein an der Kasse entscheidet

In der Programmierung des SWAN Day Berlin 2009 trifft das Persönliche auf das Politische in Form explosiver und pointierter Kunst. Die Kurzfilmreihe beinhaltet Werke von Filmemacherinnen aus den USA, der Türkei, aus Israel, Frankreich, Serbien, Tunesien, Italien, Polen und Deutschland. Die Filme zeigen die Auseinandersetzungen der Künstlerinnen mit dem Leben in ihrem Herkunftsland, mit ihren persönlichen und kulturellen Geschichten sowie mit aktuellen Entwicklungen. "Untitled" von Nancy Buchanan, das ihre Reise mit Anne Bean in den Nordirak dokumentiert, ist eines von mehreren kraftvollen Werken in der Reihe.

Die Spoken Word Performances entstanden in Zusammenarbeit mit Shut Up and Speak. Spoken Word ist eine sehr direkte und intime Form, in der selbstgeschriebene Texte von der Autorin performativ für das Publikum vorgetragen werden. Spoken Word stammt aus den Hip Hop- und Beatnik- Bewegungen der USA und gewinnt auch in Europa an Popularität. Die Performances finden in deutscher und englischer Sprache statt; anschließend gibt es ein Open Mike.

Der Open Space und interaktive Diskussionen lenken den persönlichen sowie den öffentlichen Blick auf die Fragen der Gleichrepräsentation und Gleichbezahlung von Frauen in den Künsten. Die Konsequenzen dieses Mangels an Frauen in schöpferischen Führungspositionen (z.B. als Filmemacherin, Regisseurin, Dirigentin, Komponistin, Choreografin, Kuratorin) sowie dessen Ursachen werden erkundet. Aktuelle Statistiken zum Thema werden präsentiert sowie Strategien der Verbesserung erarbeitet.

2008 war das erste Jahr, in dem SWAN Day stattfand. Schon dann gab es weltweit über 160 Veranstaltungen in 11 Ländern auf 4 Kontinenten. SWAN Day wurde bereits von den Bürgermeistern von New York, Boston, San Francisco und Washington, D.C. u.a. als offizieller Feiertag anerkannt. Letztes Jahr war das von Performance Lab Berlin initiierte SWAN Day Berlin das einzige Festival seiner Art in Westeuropa.

SWAN Day wurde von dem US-amerikanischen Fund for Women Artists und WITASWAN einberufen. Der Fund for Women Artists fungiert als Dachorganisation, die die weltweiten Events vernetzt, in Verbindung miteinander setzt und die internationale Ausstrahlung in der Presse, Öffentlichkeit und Politik anstrebt, siehe www.womenarts.org. SWAN Day Berlin 2009 wird von Performance Lab Berlin in Zusammenarbeit mit dem Fund for Women Artists, MusenTritt und Shut Up and Speak präsentiert.

SWAN Day Berlin 2009

präsentiert von Performance Lab Berlin: Shannon Sullivan (Künstl. Leitung) & Joey Juschka (Dramaturgie)
Web: www.performancelabberlin.com – Ph.: +49 (0)160 994 865 71 – Email: team@performancelabberlin.com